



In den neu eingerichteten Bädern kommt beim Waschen Freude auf.

Fotos: Debus-Gohl

Im Parlament für drei Tage

Jetzt bewerben für den „Jugend-Landtag“

Die Möglichkeit, den Arbeitsalltag im nordrhein-westfälischen Landesparlament kennenzulernen, bietet sich Jugendlichen wieder vom 23. bis 25. Juni in Düsseldorf. Dort findet der achte Jugend-Landtag statt.

Junge Menschen aus ganz NRW im Alter zwischen 16 bis 20 Jahren können dann auf den Stühlen der Abgeordneten im Plenarsaal und in den Sitzungssälen Platz nehmen.

Der Jugend-Landtag ist eine dreitägige Veranstaltung mit Übernachtung und Verpflegung. Sämtliche Kosten werden vom Landtag übernommen (Fahrkosten werden anteilig erstattet). Bewerbungen können sich Schüler, Auszubildende, Studierende oder junge Berufstätige direkt bei Britta Altenkamp MdL. Denn jeder Abgeordnete kann (möglichst aus seinem Wahlkreis) einen jungen Menschen einladen.

Der achte Jugend-Landtag wird sich mit aktuellen Themen beschäftigen. Die parlamentarischen Abläufe werden von Fraktions-sitzungen über Ausschuss-sitzungen, öffentliche Anhörungen von Experten bis hin zur Plenarsitzung nachgestellt. Die Beschlüsse der „Jugend-Landtagsabgeordneten“ werden den Abgeordneten des realen Parlaments anschließend zur Kenntnis gegeben.

Seit 2008 findet jedes Jahr der dreitägige „Jugend-Landtag“ im Düsseldorfer Parlament



Britta Altenkamp, SPD
Foto: SPD NRW

statt. Mehr als 1250 Jugendliche konnten seitdem in die Rolle der Abgeordneten schlüpfen und den parlamentarischen Arbeitsalltag eines Politikers/ einer Politikerin selbst erleben. Ziel ist es, durch „learning by doing“ die Jugendlichen über die parlamentarische Arbeit zu informieren und zum politischen Engagement zu ermuntern.

Bewerbungen gehen per E-Mail an britta.altenkamp@landtag.nrw.de oder per Brief an Britta Altenkamp MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf mit Anschrift, Mailadresse, Telefonnummer und Altersangabe sowie eine kurze Darstellung der persönlichen Motivation, warum man beim Jugend-Landtag mitmachen möchte. Bewerbungsschluss ist der 4. April.

Weitere Informationen zum Jugend-Landtag sind erhältlich beim Sachbereich „Jugend und Parlament“ des Landtags NRW, Dorothea Dietsch, Tel. 0211/884-2450, Mail: dietsch@landtag.nrw.de.

Schon früh gut ausgebildet

Die KiTa Bunte Noten setzt auf Bilingualität

Als die KiTa „Bunte Noten“ im September 2015 zum ersten Mal ihre Türen öffnete, dachte sich die zukünftige Leitung bereits, dass aller Anfang schwer werden würde. Von Null starten und dabei 40 Kinder aus 16 Nationen, die nicht dieselbe Sprache sprechen, zu integrieren würde Zeit brauchen.

VON CHRISTIAN GENSHEIMER

„Und doch ist es sagenhaft wie schnell sich die Kinder angepasst und sich an das Leben in einer Kindertagesstätte gewöhnt haben“, erklärt KiTa-Leitung Katrin Flüchter. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase von nur zwei Wochen konnten die Kids schon gemeinsam am Tisch essen. Das Ritual, zusammen zu sitzen, zu essen und nicht aufzustehen, war da bereits verinnerlicht.



Neben einer rein deutschsprachigen wird auch eine türkisch-deutsch bilinguale Gruppe angeboten, in der eine Fachkraft mit den Zwei- bis Sechsjährigen ausschließlich türkisch spricht.

bietet die KiTa Bunte Noten in der Natorpstraße 30 neben einer rein deutschsprachigen auch eine türkisch-deutsch bilinguale Gruppe an. Nach dem Immersionsprinzip nehmen beide Sprachen - Mutter- und Fremdsprache - gleichwertig eine zentrale Rolle bei den Zwei- bis Sechsjährigen ein. Die Kinder werden spielerisch und musikalisch an die deutsche Sprache (Zweitsprache) herangeführt;

zeitgleich werden die Kenntnisse der Muttersprache durch beispielsweise Lieder, Reime, Gedichte sowie Gesellschafts- und Fingerspiele stabilisiert und ausgebaut. Um dies zu gewährleisten, wird eigens eine türkischsprachige Fachkraft engagiert. Probleme bei den meist türkisch oder arabisch sprechenden Kindern, die Sprachen negativ zu vermissen, gebe es nur sehr selten.

„Vielmehr sind die Kinder schon früh gut ausgebildet und haben es später leichter weitere Sprachen - Englisch oder Französisch - zu erlernen“, so Katrin Flüchter. „Wenn es die Familien klar trennen: zu Hause sprechen wir türkisch und draußen wird deutsch gesprochen“, dann verstehen die Kinder es auch und tun sich leichter mit der Bilingualität.“

Ein weiterer Baustein der

Sprachförderung wird durch das Rucksack-Projekt der Stadt Essen gelegt, wenn einmal wöchentlich Stadtteilmütter die KiTa besuchen, um unter anderem die Mehrsprachigkeit der Kinder und die Erziehungskompetenz der Mütter zu stärken. Darüber hinaus kommt zweimal die Woche eine Musikpädagogin vorbei und bringt zu verschiedenen Themen auch Instrumente mit ins Haus.

Zuhause türkisch, draußen deutsch

„Musik ist einfach die Sprache, die alle verstehen und miteinander verbindet. Es ist einfach, Kinder über die Musik zu begeistern“, weiß Katrin Flüchter, die selbst bei jeder sich bietender Gelegenheit zur Gitarre greift. Bei der nächsten Gemeinschaftsaktion im April können neben dem gemeinsamen Erleben auch Kontakte geknüpft werden: Dass noch recht kahle Außenareal soll mithilfe tatkräftiger Unterstützung und passend zum Frühling in neuem Glanz erstrahlen. Zum Säen und der eventuellen Gestaltung eines Hochbeetes, bei dem der Nachwuchs im Sommer seine eigenen Kräuter ernten kann, hofft die Kita auch auf die Unterstützung vieler starker Väter.

Die Muttersprache stabilisieren

Ein Grund für die gute Verständigung untereinander könnte in der besonderen Sprachförderung liegen, die einen wesentlichen Teil des pädagogischen Konzepts ausmacht. Als eine der wenigen Einrichtungen in Essen



Schonnebecker Werbeblock wählte neuen Vorstand

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung traf sich der Werbeblock Schonnebeck nun in der „Gaststätte Freizeitheim“.

Nach dem Bericht des Vorstands und des Kassenprüfers wurde unter anderem auch der neue Vorstand um den Vorsitzenden Siegfried

Brandenburg (2. v. r.) gewählt. Zu ihm gesellen sich Peter Buers (Öffentlichkeitsarbeit) und Margret Köhler (Stellvertretende

Vorsitzende, beide links) sowie Rainer Schwendowius (Kassierer, re.). Als nächst größere Aktivitäten sind das Marktfest am 11. und

12. Juni, das Internationale U11 Turnier am 18. und 19. Juni sowie das Zechenfest am 24. und 25. September geplant. Foto: Debus-Gohl